

Arbeitsvertrag für kurzfristig Beschäftigte

Zwischen

_____ als Arbeitgeber

und

_____ Versicher.Nr. _____ als Arbeitnehmer

wird folgende Vereinbarung getroffen:

1. Der Arbeitnehmer wird vom _____ bis _____ für _____ Tage als gewerbliche Verkaufshilfe im Imbiß eingestellt.
2. Die Entlohnung erfolgt brutto.
3. Der Arbeitgeber versteuert das Entgelt pauschal, soweit der Arbeitnehmer in einem Kalenderjahr an bis zu 50 Arbeitstagen kurzfristigen Beschäftigungen nachgegangen ist.
4. Der Arbeitnehmer erklärt, daß er seit dem 1. Januar diesen Jahres lediglich an insgesamt _____ Tagen (incl. der Tage, für die dieser Vertrag gilt) einer kurzfristigen Beschäftigung nachgegangen ist.
5. Der Stundenlohn beträgt inklusive der mit pauschal ϵ 0,77 abgegoltenen Vergütung für Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld ϵ _____.
6. Sämtliche aus diesem Arbeitsverhältnis erwachsenen Ansprüche müssen innerhalb einer Ausschlußfrist von 3 Monate gerichtlich geltend gemacht werden. Die Frist beginnt mit der Entstehung des Anspruchs, bei Entgeltzahlungen mit deren Fälligkeit, bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem letzten Arbeitstag.
7. Der Arbeitnehmer hat seinen Sozialversicherungsausweis mitzuführen.
8. Sollten einzelne Vereinbarungen des Vertrages rechtsunwirksam sein, so betrifft dies die Wirksamkeit des gesamten Vertrages nicht. Für die unwirksame Bestimmung soll eine wirksame vereinbart werden, die dem Sinne der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt.

Ort, Datum

Arbeitgeber

Arbeitnehmer

Abrechnung zu obiger Vereinbarung:

Es wurden folgende Stunden geleistet _____

Gesamtstunden _____ x ϵ /Stunde = Auszahlungsbetrag ϵ _____

Dankend erhalten:

Datum